

Ehemals war diese Puszta eine bevölkerte Gegend, der Sitz einer Abtei, desgleichen Ohat und Papegháza, deren Namen jetzt von Puszten geführt werden und deren Denkmal aus einem vereinzelt Hülgel von Backsteinrümmern besteht; auch die einzelnen Weideparcellen haben alle ihre eigenen Namen wie die Comitate, die ein Land bilden.



Bürger in bunter Szür.

Die Tracht der Hirten ist heute noch dieselbe wie vor Alters: ein rundes Hütchen; weitflatternde Hemdärmel an einer Hemdbrust, die so kurz ist, daß der bloße Leib darunter bei der Arbeit im Sommer und Winter sichtbar wird; darüber ein „Bruslik“ (ärmellose Jacke) mit flachen Knöpfen; auf eine Schulter geworfen, an schnallengeschmücktem Riemen der tulpenbestickte „Szür“ (Lodenmantel) mit vorne zugebundenen Ärmeln; in den Leibriemen gesteckt der Tabaksbeutel nebst Stahl und das bunte Schnupftuch; eine weite „Gatya“ (Leinenhose), darunter Stiefel, am Knöchel fein gefältelt und nur mit einem Sporn beschlagen, nur an einem Fuße oder mit zweien, die aber dann „klingend“ sind.